

PFERDESTÄLLE

Lage nach Osten und Süden

lichte Stallhöhe 2,40–2,80 m
 in Ställen bis zu 10 Pferden 2,80–3,10 m
 in Ställen bis zu 30 Pferden 3,40–3,75 m
 in Ställen bis zu 50 Pferden 3,75–4,50 m

Fußboden aus Schlackensteinen oder Holzpflaster in Asphalt. Standgefälle 3‰. Wände gegen Durchfeuchtung schützen, bewährt ist Hohlmauerwerk mit 5 cm Luftschicht.

Lüftung durch hochliegende Kippflügel, $\geq 2,20$ m über Fußboden, ggf. Dunstschlote in Stallmitte. Fenster an der Sonnenseite mattieren.

Neberräume:

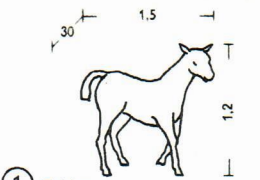
Häckselkammerfl. je Pferd 0,6–1 m²
 Heubodenfläche je Pferd 8–10 m²
 Futterkornbodenfl. je Pferd 9–10 m²
 Streustroh je Pferd 5–7 m²
 Knechtbodenfl. je Knecht 5–16 m²
 Geschirrkammerfläche ≥ 10 –12 m²
 je Geschirr 80 cm Wandlänge $\geq 1,2$ m
 breite Türen \rightarrow S. 370

In Großstädten auf beengtem Raum werden Pferdeställe auch in das erste Obergeschoß verlegt, mit Rampenverbindung zum Erdgeschoß.

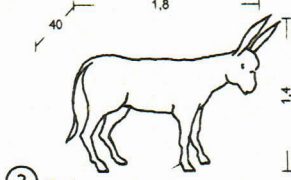
Für die Einrichtung von Pferdeställen und allen anderen Tierställen fertigen Sonderfirmen alles dazu Nötige an, dort sind auch genaue Maße für die üblichen Standgrößen usw. erhältlich.

Pferde sollen mit Kopf nicht gegen Stallfenster stehen (falls unumgänglich, Fenster so hoch wie möglich), auch nicht längs kalter Außenwand, deshalb Zwischenlegung von Gang oder Geschirrplatz.

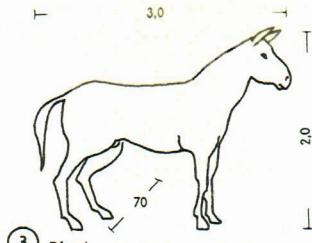
Fohlenbuchten für Jährlinge 4 m², für Zweijährige 6 m², für Dreijährige 8 m² Buchtenfläche. Krippenhöhe 50–70 cm, Troglänge nach Alter 50, 70, 90 cm.



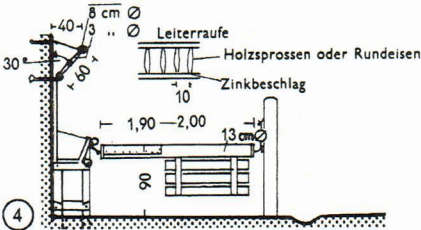
1 Fohlen
 Stallfläche je Tier 3,4–3,9 m²
 Fohlen mit Stute 9,6–11,5 m²
 größeres Fohlen 4,0–5,0 m²
 Fohlen im Laufstall 7,5–10,0 m²



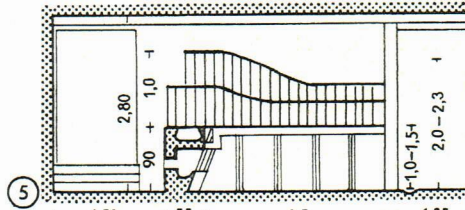
2 Esel
 Stallfläche 4,5–6,0 m²
 Standbreite einzeln 1,25 u. 1,375 m
 zu mehreren 1,0 u. 1,125 m



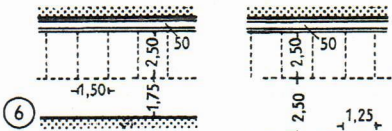
3 Pferd
 Standbreite je Tier 1,25–1,75 m
 für 2 Pferde je 1,50 m
 für 3 Pferde je 1,375 m
 für 4 und mehr Pferde je 1,25 m
 Kutsch- und Reitpferde je 1,50 m



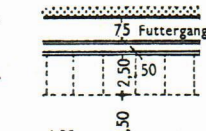
Veraltete Abgrenzung der Pferdestände durch Lattierbaum, befestigt an Krippe und Standsäule (Pilar) mit Flankenschläger. Der krippennahe Teil des Lattierbaumes ist mit Blech beschlagen. Pferde aus einem Gespann werden meist ohne Trennung nebeneinander gestellt. Die Raufen sind entweder über den durchlaufenden Krippen \rightarrow 4 oder zwischenden Krippen \rightarrow 8



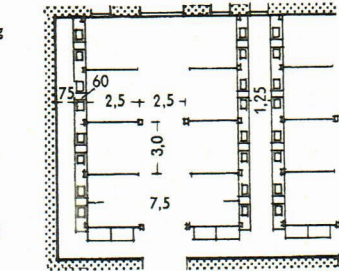
5 Boxen oder Laufställe in Kleinbetrieben, zwei vereinigte Normalstände mit 2,0–2,3 m hohem Bretterverschlag gegen die Nachbarstände geschützt. In Luxusställen sind feste Boxen üblich, die 1,3–1,5 m hoch aus geschlossenen Bohlenwänden, darüber aus 70–80 cm hohen Eisengittern mit senkrechten Stäben bestehen



6 Standbreite: bei Trennwänden 1,75–2,0 m, bei Lattierbäumen \pm 1,5 m

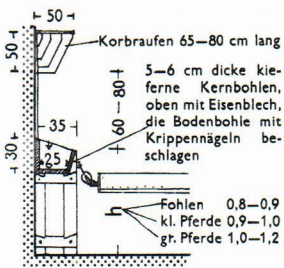


7 Standtiefe: bei Futterschüsseln \geq 2,5 m, bei Futtertischen 3,00 m. Zu tiefe Stände nicht ratsam

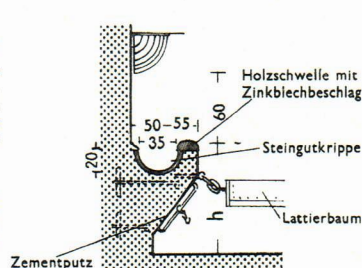


8 Ackerpferdestall mit Querreihen, Aufstellung mit Fütterung und Überwachung von vorn nach Cords \rightarrow 9

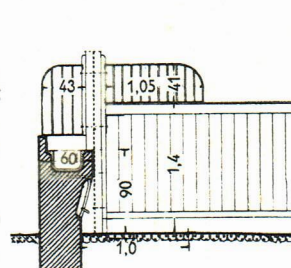
9 Gangbreite: bei einseitigen Ställen \rightarrow 6 \geq 1,5 m
 bei zweiseitigen Ställen \rightarrow 7 \geq 2,0 m
 Stallhöhe: bei kleineren Ställen 3,0 m, bei größeren \leq 4,0 m



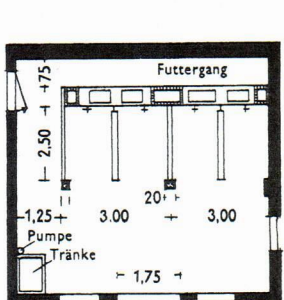
10 Hölzerne Krippen heute nur für Behelfsanlagen üblich, da schwer zu reinigen und daher gesundheitsschädlich



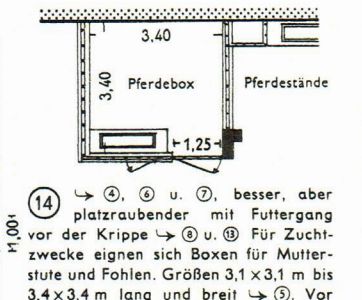
11 Steingutkrippen heute allgemein üblich, je 1,0 m lang. Tagesbedarf je Pferd: 2 kg Hafer, 4 kg Heu, 7 kg Hackfrucht



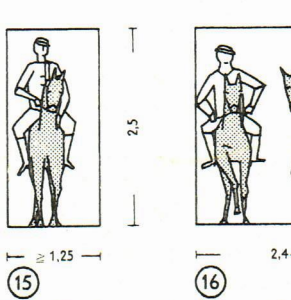
12 Schnitt durch einen Ackerpferdestall, Querreihung mit Futtertisch und Futtergang \rightarrow 9 nach Cords \rightarrow 9



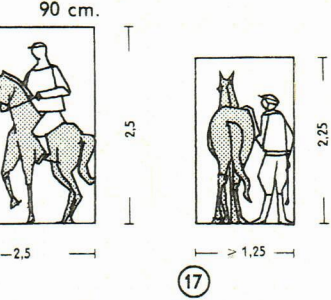
13 Aufstellung der Pferde üblich mit Futterkrippe an der Außenwand mit Fütterung von hinten



14 \rightarrow 4, 5 u. 7, besser, aber platzraubender mit Futtergang vor der Krippe \rightarrow 8 u. 9 Für Zuchtzwecke eignen sich Boxen für Mutterstute und Fohlen. Größen 3,1 x 3,1 m bis 3,4 x 3,4 m lang und breit \rightarrow 5. Vor den Stallausgängen größere Tummelplätze, auf der Sommerweide Fohlen in Koppeln. Dort Schuppen als Witterschutz und Tränke

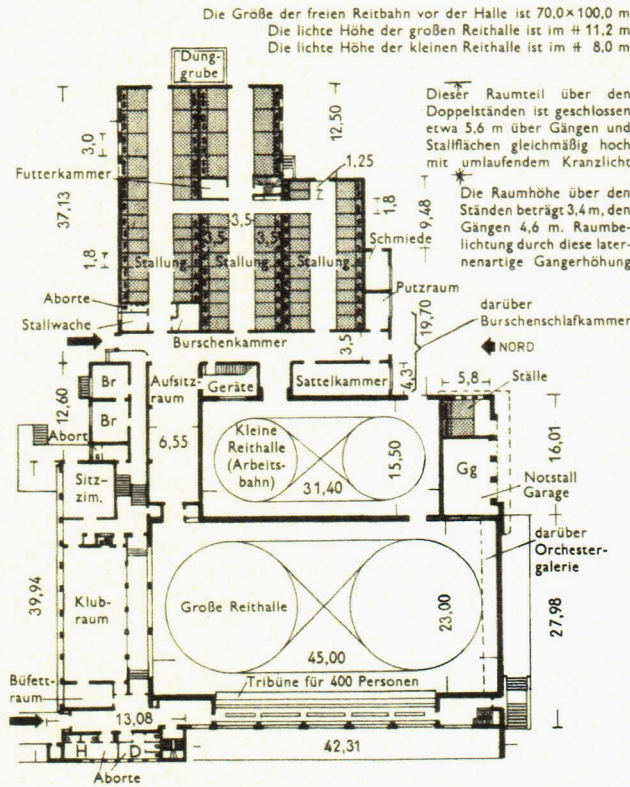


15 20–25 Pferde brauchen 1 Tür \rightarrow 7, die zum Einreiten entsprechend hoch und für 2 Pferde entsprechend breit \rightarrow 9 sein muß. Genauso breit sind die Türen für Ackerpferde, die gespannweise eingeführt werden. Die Wandungen müssen glatt sein, alle vorspringenden Teile sind zu vermeiden



16 2,4–2,5 m
 17 \geq 1,25 m

REITHALLEN



Die Größe der freien Reithalle vor der Halle ist 70,0x100,0 m
Die lichte Höhe der großen Reithalle ist im # 11,2 m
Die lichte Höhe der kleinen Reithalle ist im # 8,0 m

Ortslage: Möglichst am Rande der Stadt in unmittelbarer Verbindung durch Reitwege mit Wald-, Wiesen- oder Feldgelände.

Raumbedarf: Reithallengröße richtet sich nach der Wendefähigkeit eines galoppierenden Pferdes $\geq 10,00-11,00$ m \varnothing .

Breite der Reithalle demnach für Einzelritte $\geq 12,00$ m,
Breite der Reithalle für Gruppenritte $\geq 15,50$, besser 20,00 m,
Länge der Reithalle zur Breite wie 2:1, also 40,00: 20,00 m.
Längenmaße können vergrößert werden: 20,00 x 60,00 m, 20,00 x 80,00 m,

Reithaus für Kavallerie und reitende Batterien = 21,00 x 42,00 m,
Reithaus für andere Truppenteile = 17,00 x 37,00 m,
Höhe der Hallen \rightarrow ① = 4,50-11,00 m.

Solche Hallen werden zweckmäßig in Verbindung mit Tribünenanlagen für Reitbahnen (Rennbahnen) angelegt.

Heizung: (Warmwasser oder Warmluft) Wärmestand + 8° bis + 10°.

An den **Wänden** $\geq 1,75-2,00$ m hohe Holzbekleidung, nach unten etwa 40 cm vorgezogen (damit der Reiter die Steigbügel frei behält), auf Hufschlaghöhe ≥ 50 cm aus ≥ 3 cm dicken eichenen Brettern. Türbreite der Halle 2,30 m (zweiflügelig und vom Pferd aus zu öffnen) \rightarrow S. 306 (15)-(17).

Aufsitzraum \rightarrow ① oft für 20-30 Pferde, je Pferd 3,50-5,00 m² Platzbedarf.

Sattelkammer möglichst langes Rechteck mit viel Wandfläche und einer Breite von 4,00-4,50 m \rightarrow ①.

Die Sättel hängen in 3 Reihen versetzt übereinander, Abstand in einer Reihe 80 cm.

Gerätekammer 20,00-30,00 m².

Schmiede, Putzraum, Stallwache, Futterkammer, Burschenkammer, in Verbindung mit Stall je 10,00-15,00 m².

Stall für Pferde zumindest Kühlstall für etwa 20-25 Pferde (wenn die Reithalle abgesondert liegt) ggf. unter der Halle.

Kühlstall Platzbedarf je Pferd 0,90 x 3,00 m²,
 \rightarrow Pferdestall mit Einzelboxen, zusammen ≤ 50 Pferde.

Bodenfläche je Einzelbox $\geq 1,60$, besser 1,80 m breit $\geq 3,25$, besser 3,50 m tief

Bodenfläche je Doppelbox 3,00 breit 3,50 m tief

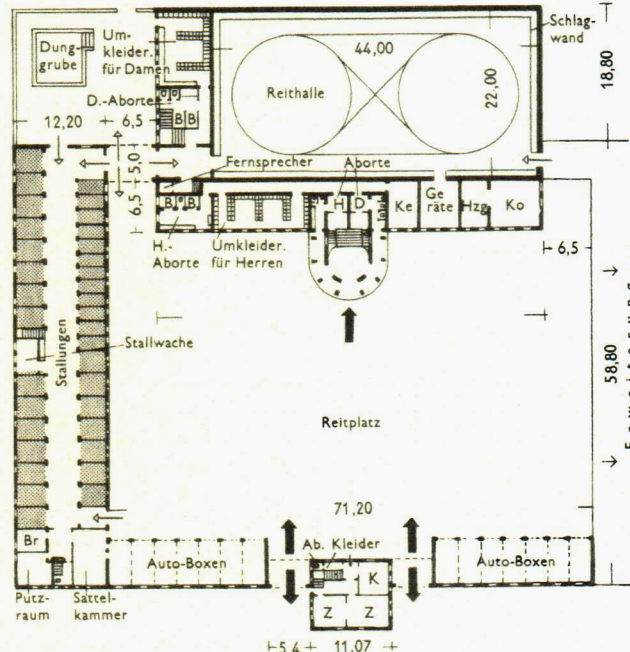
Breite der Zwischenflure 3-4 m, üblich = 3,50 m,
Höhe der Ställe bei guter Entlüftung 3,50-4,50 m.

Klub- und Verwaltungsraum, Zuschauertribüne, je nach Bedarf sehr verschieden \rightarrow ①.

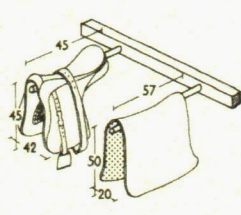
1 Abort und 1 1/2 Pissoir für 30 Herren, 1 Abort für 20 Damen, Umkleieräume \rightarrow S. 296 und 382.

Fußboden von Halle und Aufsitzraum: üblicher 15-20 cm Lehm Schlag oder gewalzte Aschenpacklage, darüber 10 cm Sandschüttung, darauf 15 bis 20 cm Sägespänlage. (Reinigung und Lockerung durch Egge.) In Ställen geriffelter Hartasphalt auf Beton, in den Futterböden Zementestrich, für Hafer besser Steinholz.

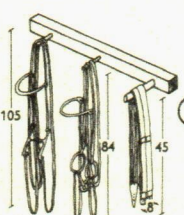
① Reitsportanlage in Essen-Stadtwald. Arch.: A. Fischer, Essen. M. 1:1000



② Reitbahn am Uhlenhorst in Mülheim-Ruhr. M. 1:1000 Arch.: Pfeifer & Großmann



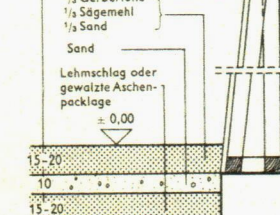
③ Sattel mit Decke



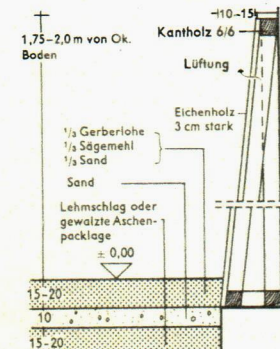
④ Zaumzeug



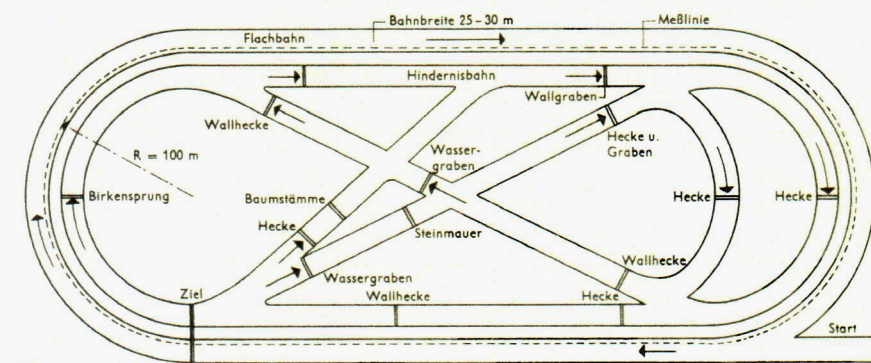
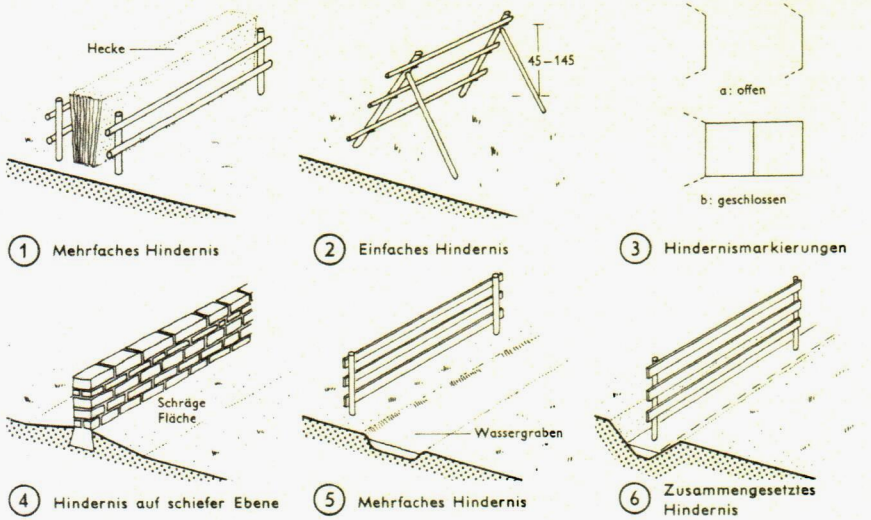
⑤ Bodenkonstruktion eines Sprunggartens



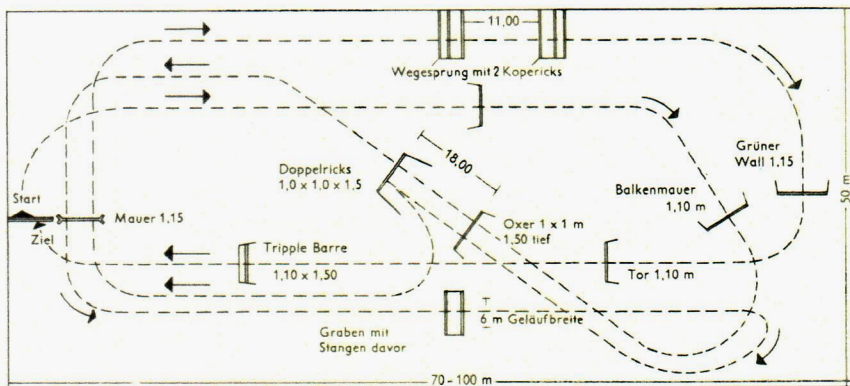
⑥ Bodenkonstruktion einer Trabrennbahn



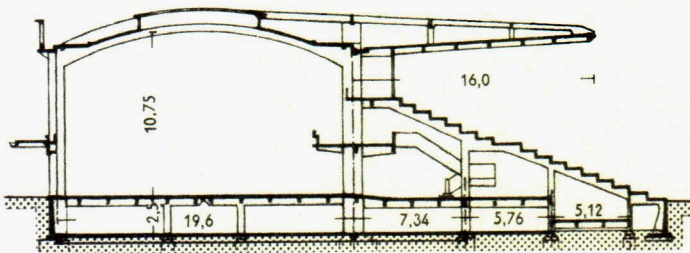
⑦ Reithallenverkleidung



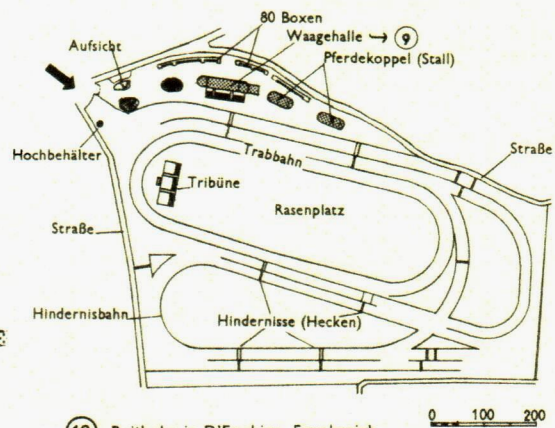
7 Hindernis- und Galopprennbahn



8 Sprungbahn - Jagdspringen



9 Waagehalle der Reitbahn von D'Enghien, Frankreich. M. 1:500



10 Reitbahn in D'Enghien, Frankreich

Sprungbahn – Jagdspringen

Anzahl und Art der Hindernisse → ① – ⑥ wird von Fall zu Fall bestimmt. Im allgemeinen $\leq 1,45$ m (Rekordsprünge $2-2\frac{1}{2}$ m) hoch.

Hindernisabstand 30–50 m, zwischen Start und 1. Hindernis ≥ 40 m, weitere Anläufe = 30 m, vor Graben = 35 m, Auslauf nach einem Hindernis ≥ 15 m.

Hindernisse: für Hochsprünge, Weit-sprünge und zusammengesetzte, auch bergauf und bergab führende Kletterstellen.

Galopprennen (ohne Hindernisse) für zweijährige Pferde 1200 m, für dreijährige (Derby) 2400 m, gemessen 2 m von Bahninnenkante. Bahnbreite 25–30 m und Radius ≥ 100 m.

Hindernisrennen wie Flachbahn mit ≥ 20 m breiten Bahnen → ⑦. Hindernisabstand = 160 m (normal 200 m).

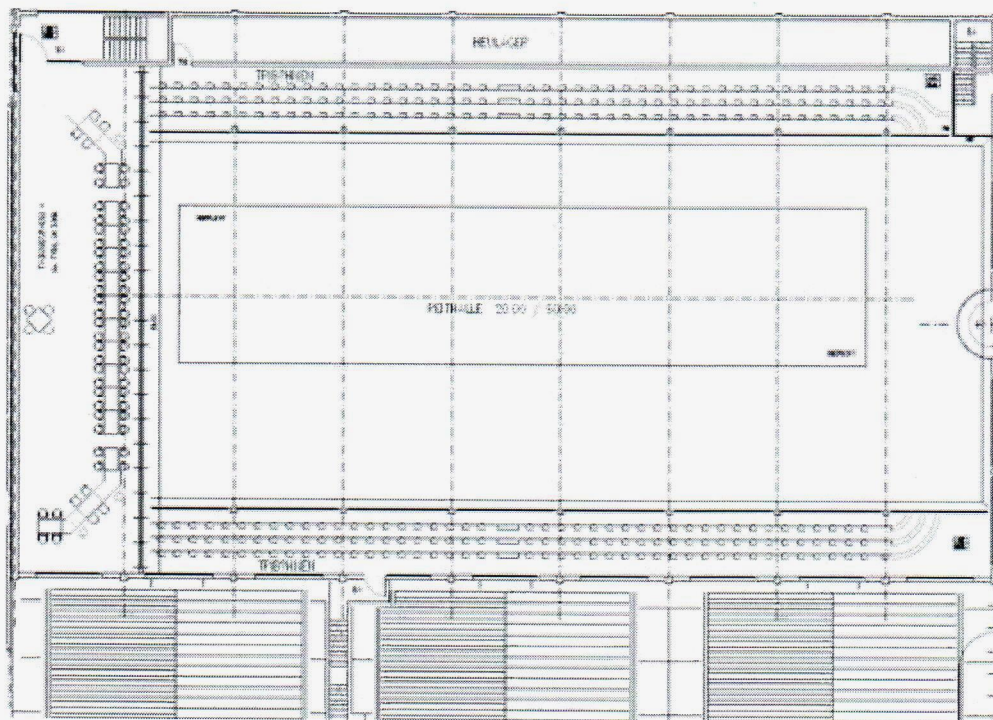
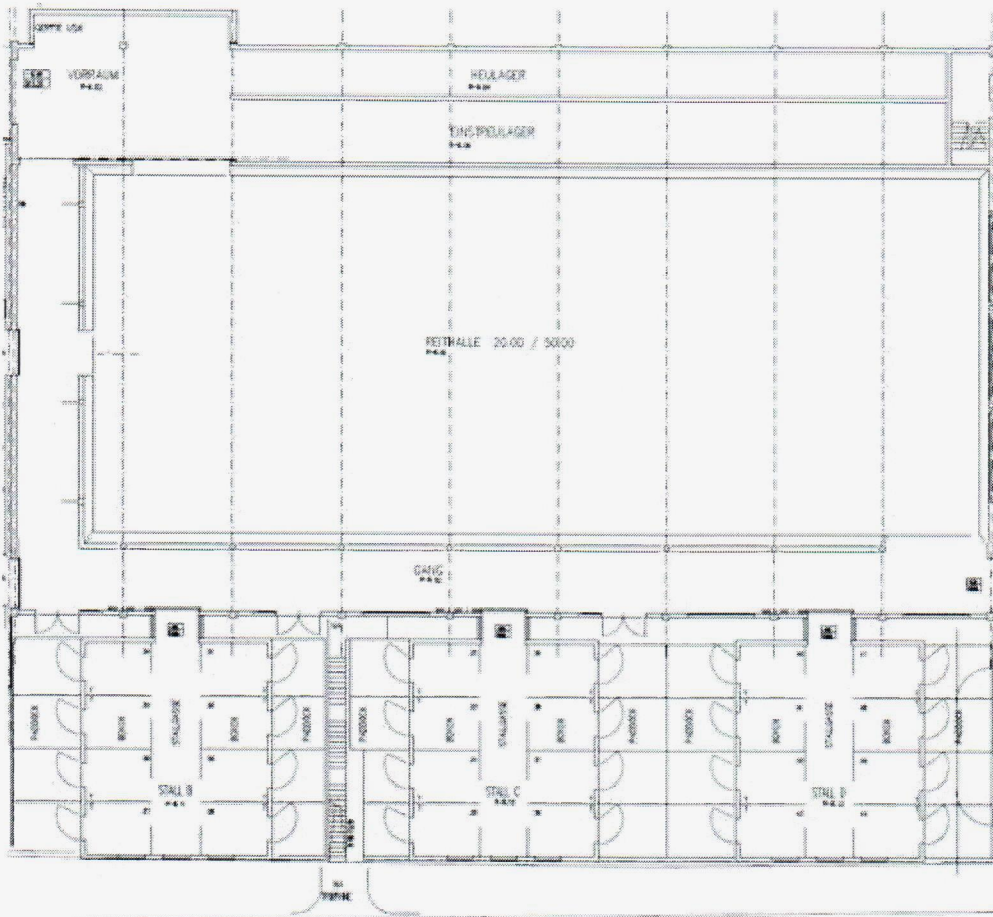
Trabrennbahn. Umlaufbahn von 1200–4200 m Länge.

Poloplätze. Platzgröße 180×280 m, Torbreite 7,5 m.

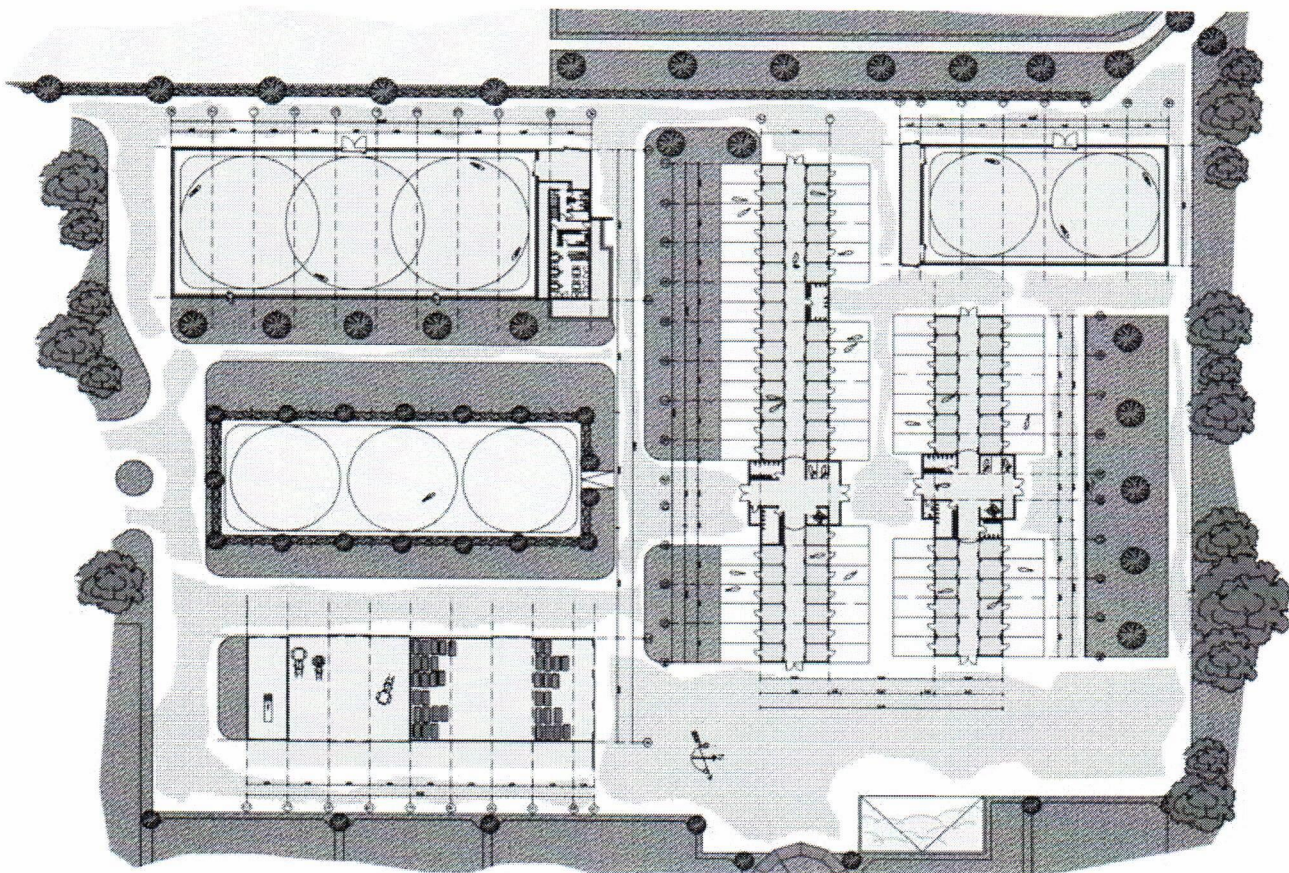
Reitbahnen oft im Zusammenhang mit der Reithalle entsprechend den örtlichen Bedürfnissen und Geländeverhältnissen. Für geringe Ansprüche genügt für Springpferde ein fester Grasboden von $50-70 \times 100$ m, Abstand von der Zuschauertrennwand = 2 m.

Leistung des Pferdes von Bodenart abhängig. Ab- und Aufsprung elastisch, aber mit festem Halt. Rasen oder Heidenarbe auf sandigem Grund am besten. Zu weicher oder zu harter Boden muß an Sprungstellen ausgebessert werden.

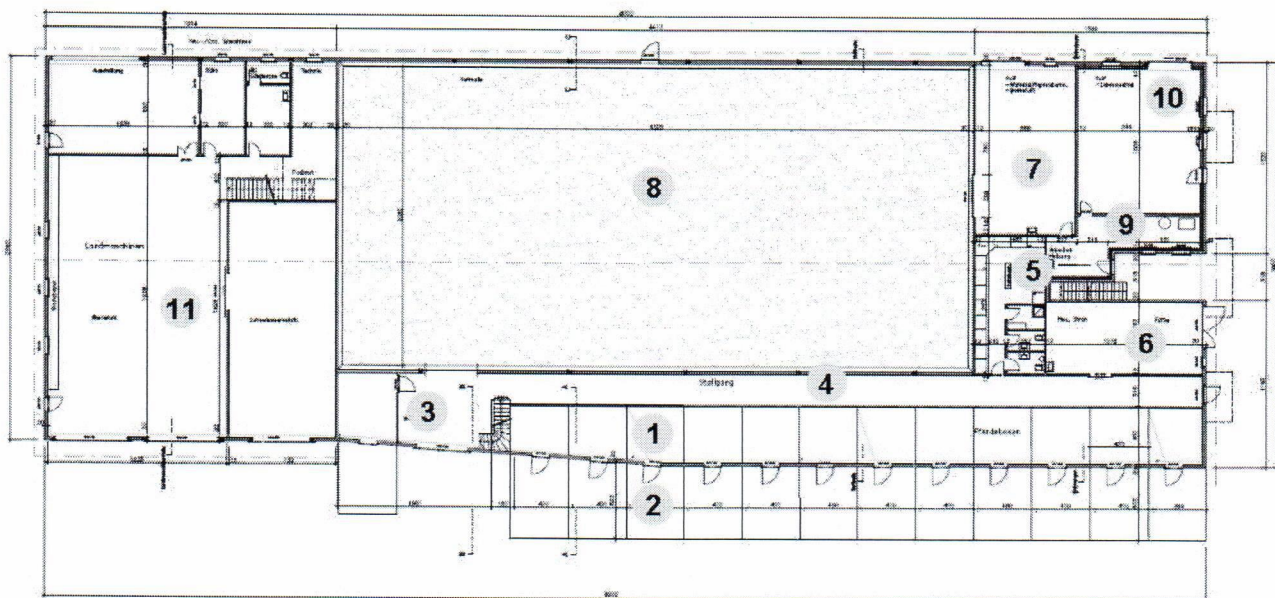
Sportanlagen



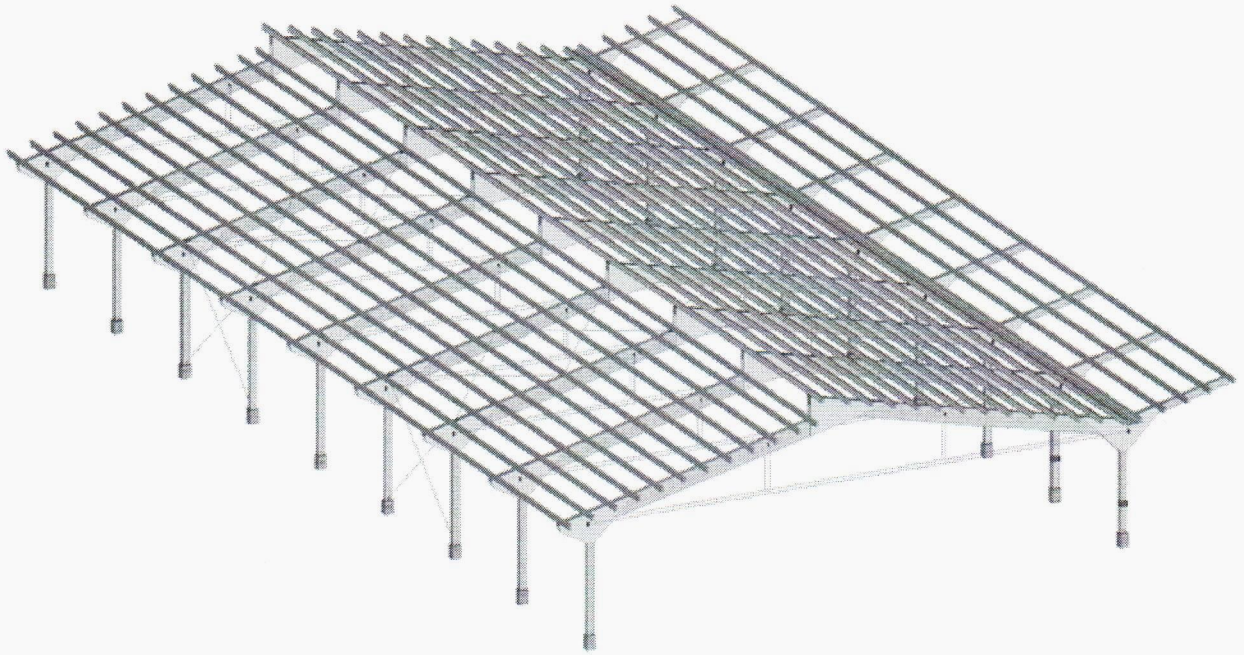
PARKHOTEL OSTERHOF



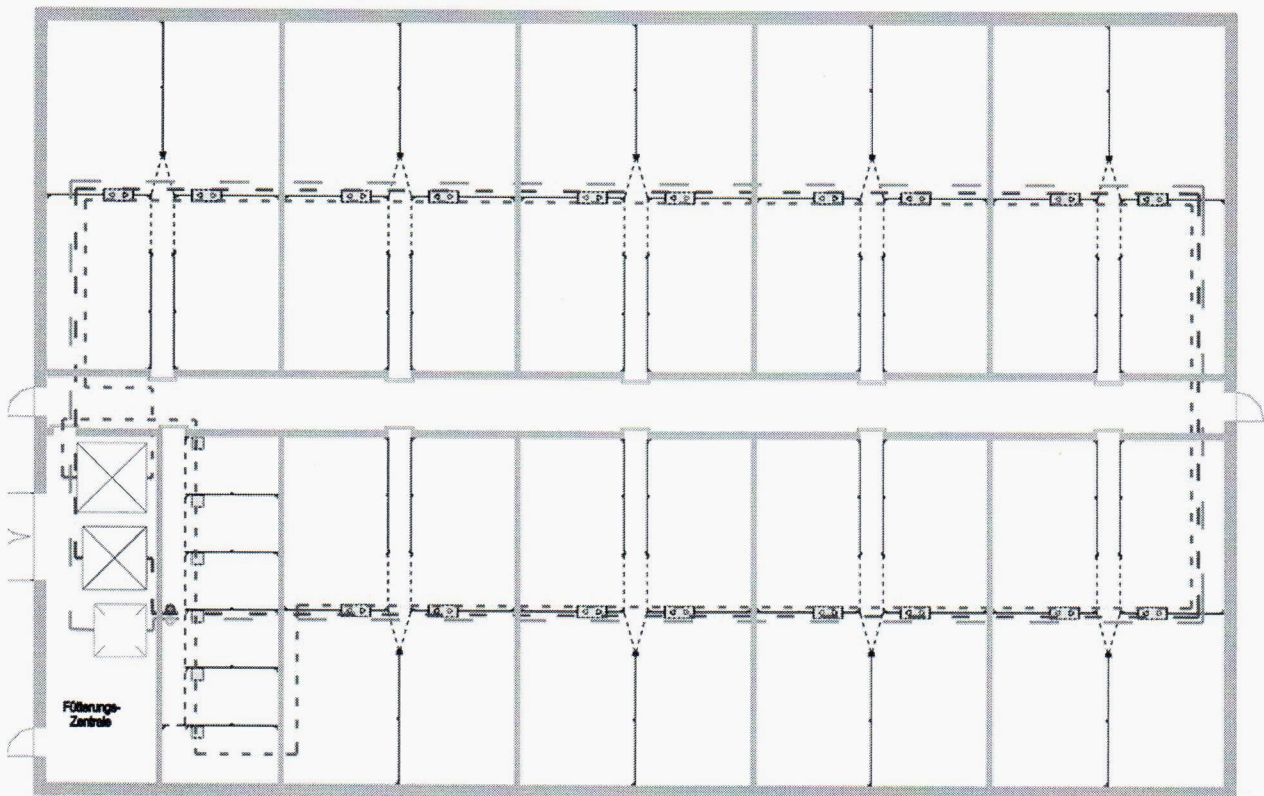
EQUUS



ZENTRUM REGENBOGEN



FA. KNECHT



FA. MEIER - VARL